

Bündnis für Familie im Landkreis Schwäbisch Hall **FAMILIE**(artnerschaftlich)
I(ebenswert)
u(nterstützend)
s(tark)

**3. Vollversammlung der Bündnispartner
am 19. Mai 2011 im Atrium/Solpark der Sparkasse SHA-CR
- Protokoll -**

Dauer: 19.00 – 20.30 Uhr

Teilnehmer: gem. beigefügter Liste

- Tagesordnung:
1. Begrüßung und Einführung (Bündnissprecher Wolfgang Binnig)
 2. Grußworte Sparkasse Schw. Hall /Crailsh. (Manfred Hegedüs)
 3. Jahresberichte:
 - 3.1 Leitungsteam (Wolfgang Binnig)
 - 3.2 Geschäftsstelle (Geschäftsführerin Annette Cölsch-Limbacher)
 - 3.3 Arbeitskreis (Kordinatorin Sabine Gruber-Dürr)
 - 3.4 Werkstätten
 - 3.4.1 Erziehung, Bildung und Betreuung (Kurt Wolfgang Schatz)
 - 3.4.2 Miteinander der Generationen (Dr. Walter Müller)
 4. Projekt „Miteinander der Generationen“ (Dr. Walter Müller)
 5. Bildungsregion und Haus der Bildung SHA (Wolfgang Binnig)
 6. Neufassung Geschäftsordnung (Sabine Gruber-Dürr)
 7. Wahlen
 - 7.1 Bündnissprecher/in (EBM'in Bettina Wilhelm)
 - 7.2 Arbeitskreis (Wolfgang Binnig)
 8. Sonstiges, Termine und Schlusswort (Wolfgang Binnig)
- Ausklang bei Imbiss und Getränken ...



ad 1) Begrüßung und Einführung

Zur Einführung vergegenwärtigt Bündnissprecher Wolfgang Binnig den derzeitigen Mitgliederstand und benennt die Meilensteine in der Entwicklung des Bündnisses:

Mitglieder: Insgesamt 104

<i>davon:</i>	Landkreis Schwäbisch Hall	1
	Städte und Gemeinden	29
	Verbände u. Vereinigungen	34
	Kirchliche Einrichtungen	13
	Unternehmen	10
	Institutionen	8
	Schulen	5
	Privatpersonen	4

Meilensteine:

2007: Erste Überlegungen für ein Netzwerk „Familie“

2008: Aktionskreis Lokales Bündnis für Familie unter Federführung Ev. Familienbildung und Landratsamt SHA

30. Juni 2008: Impulsveranstaltung für das Bündnisprojekt in der Bausparkasse Schwäbisch Hall

Fortsetzung Meilensteine

- 23. Okt. 2008: Gründung von FAMILIEplus in Oberrot
- 15. Mai 2009: Konstituierende Vollversammlung in Gaildorf
- 23. Juli 2009: Kreisbesuch Staatsrätin für Demografischen Wandel und Senioren
Prof. Dr. Claudia Hübner mit Vorstellung von FAMILIEplus
- 14. Okt. 2009: Netzwerktag Pakt Zukunft in Heilbronn
- 19. Mai 2010: Zweite Vollversammlung in Crailsheim
- 19. Mai 2011: Dritte Vollversammlung in Schwäbisch Hall

ad 2) Grußworte

Als Hausherr begrüßt das Vorstandsmitglied der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, Herr Manfred Hegedüs.

ad 3) Jahresberichte

3.1 Leitungsteam

(Bündnissprecher Wolfgang Binnig)

Grundsätzliches zu FAMILIEplus:

Ziel: Familienfreundlichkeit im Landkreis Schwäbisch Hall als feste politische und gesellschaftliche Größe verankern.

Handlungsfelder:

- Familienfreundlichkeit im Betrieb
- Erziehung, Bildung und Betreuung
- Familienfreundliches Wohnumfeld
- Gesundheit und Pflege
- Miteinander der Generationen

Strategiebereiche:

- ❖ Interessenvertretung
- ❖ Projektentwicklung und -förderung
- ❖ Vernetzung
- ❖ Vermittlung Angebote und Projekte

Organisation - Arbeitsebenen – Aufgaben:

- Vollversammlung der Bündnispartner: 1 x pro Jahr
- Arbeitskreis: 2 – 3 x pro Jahr
Netzwerkarbeit – Akteure und Ressourcen gewinnen – Steuerung.
- Leitungsteam: 1 x pro Quartal
Bündnissprecher, stv. Bündnissprecher, Geschäftsführerin.
- Werkstätten 1 x pro Quartal
 - Familienfreundlichkeit im Betrieb Sonja Hespelt
 - Erziehung, Bildung und Betreuung Kurt Wolfgang Schatz
 - Familienfreundliches Wohnumfeld Wolfgang Binnig
 - Gesundheit und Pflege Dr. Eva König
 - Miteinander der Generationen Dr. Walter Müller
- Geschäftsstelle: Ev. Familienbildung SHA Annette Cölsch-Limbacher

Bericht:

Die Themen der Leitungsteam-Besprechungen 2010/2011:

- Vollversammlung: Nachbearbeitung
- Werkstattarbeit: Organisation, Ablauf und Begleitung
- Geschäftsstelle beim Ev. Kirchenbezirk: Rahmenbedingungen
- Arbeitsgruppe Finanzen: Nachhaltige Finanzierung von FAMILIEplus
- Internetauftritt und Familienratgeber: Inhalte, Struktur, Finanzierung
- Geschäftsordnung: Neufassung
- Bildungsregion und Haus der Bildung SHA: Kooperation
- Arbeitsschwerpunkte 2011:
 - Aktivierung der Bündnispartner
 - Forcierung selbständige Netzwerkarbeit
 - Strukturierte Begleitung der Werkstattarbeit
 - Ausbau Internetauftritt als Info-Portal
 - Sicherstellung der Finanzierung.

3.2 Geschäftsstelle

(Geschäftsführerin Annette Cölsch-Limbacher)

Die personelle Ausstattung der Geschäftsstelle beträgt zur Zeit für die Geschäftsführung 2,9 Wochenstunden und für das Sekretariat 7 Wochenstunden.

Die Geschäftsstelle

- ist erste Kontaktstelle für alle Anfragen per Mail und Telefon
- unterstützt die Werkstattleiter/Werkstätten
- sammelt und verwaltet die Daten der Mitglieder
 - des Arbeitskreises
 - der Werkstätten
- erledigt alle organisatorischen Notwendigkeiten
- pflegt und verwaltet den Internetauftritt von FAMILIEplus
- ist 2011 bei der Planung und Koordination der Ausstellung im LRA beteiligt.

3.3 Arbeitskreis

(Kordinatorin und stv. Sprecherin Sabine Gruber-Dürr)

Die zwei Treffen des Arbeitskreises befassten sich neben den Themen Familienratgeber, Finanzierung der Geschäftsstellenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit, die an anderer Stelle thematisiert werden, mit folgendem:

- Integrationsmesse:

Am 04.07.2010 fand in Crailsheim die Integrationsmesse statt. FAMILIEplus war mit einem Stand, zusammen mit dem „Pakt Zukunft“, vertreten. Es sollte eine „Aktion“ stattfinden um für die breitere Öffentlichkeit sichtbar und greifbar zu werden. Das Wetter ließ dies jedoch nicht zu.

Neben den ausführlicheren Gesprächen, bei denen der Bündnisgedanke Einzelnen gut vermittelt werden konnte, war die Teilnahme auch ein Signal für andere teilnehmende Bündnispartner und Werkstattmitglieder.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben!

- **Ausschüsse:**

Ziel des Finanzausschusses ist es, das Bündnis für Familie als Gesamtprojekt darzustellen und plausibel zu machen, sodass auch für Verwaltungstätigkeiten finanzielle Mittel gewonnen werden und nicht nur für Einzelprojekte unter dem Dach des Bündnisses.

So soll mittelfristig erreicht werden, dass die Geschäftsstelle mit genügend Ressourcen ausgestattet wird, um „sinnvoll“ arbeiten zu können.

Anträge an diverse Stiftungen mit entsprechenden Stiftungszwecken sind in Arbeit und sollen baldmöglichst eingereicht werden.

- Frau Wagner, die im Arbeitskreis mit tätig ist, hat Unterstützung für die Werkstatt „Familienfreundlichkeit im Betrieb“ bekundet.

3.4 aus den Werkstätten:

Erziehung, Bildung und Betreuung

(Werkstattleiter Kurt Schatz)

Die Werkstatt hat sich als Plattform für Austausch und weitergehende Informationen bewährt. Teilnehmende sind z.B: Leitende von Bildungseinrichtungen, ElternvertreterInnen, Bürgermeister, VertreterInnen von: AWO, Caritas, ARGESozial, Jugendamt, Kinderschutzbund, Religionsgemeinschaften, ehrenamtlich im Bildungsbereich Engagierte ...

Seit der letzten Vollversammlung haben drei Treffen stattgefunden, in denen folgende Projekte ausführlich vorgestellt wurden:

Projekte:

- a) Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit Vertretern der Moschee (Schülerhilfe an der Moschee)
- b) Austausch mit Vertretern der Moschee
- c) ELCH (Frau Schwörer/ Gösele-Kruttschnitt – AWO)
- d) Familienakademie
- e) Frau Gruber-Dürr erläutert Projekt:
„Wir lassen nichts vergammeln“ – Planung/Durchführung der Sammelaktion auf verwaisten Streuobstwiesen
 Ziel: Verantwortung für Umwelt/Nahrungsmittel

Anregung für ein weiteres Projekt: In Zusammenarbeit mit der Polizei

„Wie kommt mein Kind sicher in den Kindergarten/in die Schule?“

Miteinander der Generationen

(Werkstattleiter und stv. Sprecher Dr. Walter Müller)

Herr Dr. Müller berichtet ausführlich aus der Werkstatt „Miteinander der Generationen“. Es treffen sich in der Werkstatt regelmäßig 6-10 TN.

Einige Stichpunkte:

Grundlegende Aufgabe sowohl des Arbeitskreises, als auch des Bündnisses bleibt es weiterhin, sich den folgenden Fragen zu stellen:

Wohin geht unsere Gesellschaft? Wollen wir das so? Wie ändern wir die Richtung?

Es geht um ein gutes Miteinander aller Menschen, sodass niemand ausgeschlossen wird und durch alle Netze fällt.

Kommunikation zwischen den Generationen unterstützen. Konkret z .B: Projekt „Ansporn“ Rentner unterstützen Berufsanfänger (AWO).

Bereits durchgeführte generationsübergreifende Aktivitäten sind:

Trinkoase: Kindergartenkinder besuchen alte Menschen im Seniorenstift Teurershof und trinken miteinander.

Kochprojekt: Kinder des Treffs „Piccolino“ in Hessental kochen gemeinsam mit alten Menschen im Seniorenstift.

ad 4) Projekt „Miteinander der Generationen“

Ausstellung:

Von 29.09. - 20.10.2011 ist eine Ausstellung mit gelungenen Aktivitäten um das Thema „Miteinander der Generationen“ in der Vorbereitungsphase. Mehr als 10 Projekte werden gezeigt.

Zur Eröffnung am 29.9.2011 um 18.00 Uhr sind Grußworte von Landrat Gerhard Bauer, Bündnissprecher Bürgermeister Wolfgang Binnig sowie des Werkstättenleiters Dr. Walter Müller vorgesehen.

Beiprogramm zu verschiedenen Terminen u. Themen:

- 05.10. Architektenhaus – Architekt Kuhn: Bauen - ein Miteinander der Generationen
- 07.10. Vorlesen der Lesepaten in der Stadtbücherei
- 13.10. Vortrag im Brenzhaus – Frau Lachenmann
- 15.10. Tag der offenen Tür im Projekt von „Heller Wohnen“

Mit dem Haller Tagblatt ist eine Sonderveröffentlichung geplant.

Finanzielle Unterstützung für die Ausstellung:

Spende von „Mitmachen – Ehrensache“:	600 Euro	
Spontane Zusage bei der Vollversammlung:	200 Euro	Gemeinde Rosengarten
	200 Euro	Stadt SHA
	200 Euro	Gemeinde Michelfeld.

ad 5) Bildungsregion und Haus der Bildung SHA

Die Stadt Schwäbisch Hall verantwortet stellvertretend für den gesamten Landkreis seit der Konstituierung am 23.03.2011 die Bildungsregion SHA.

Im Rahmen des Impulsprogramms des Landes B.-W. „Regionale Bildungsregion“ erfolgt die Einrichtung eines Bildungsbüros im neuen Haus der Bildung im Kocherquartier. Das Land stellt die hälftigen Personalkosten einer 100 %-Stelle zur Geschäftsführung des Bildungsbüros; die Kofinanzierungsmittel werden von der Stadt SHA aufgebracht. Die Stadt SHA stattet das Bildungsbüro mit insgesamt 1,3 Personalstellen aus; Geschäftsführer ist Thomas Gerstenberg.

Das Haus der Bildung im Kocherquartier SHA wird am 10./11.09.2011 eröffnet.

Herr Binnig und Frau Wilhelm erläutern die Konzeption von „Bildungsregion“ und „Haus der Bildung“ mit möglichen Synergien zur Werkstatt „Erziehung, Bildung und Betreuung“. Das Handlungsfeld „Bildung und Betreuung“ soll künftig federführend vom Haus der Bildung koordiniert werden.

Zielsetzung: optimale Lernpositionen für Kinder und Jugendliche schaffen, frühkindliche Entwicklung fördern und Elternbildung unterstützen

Schnittpunkte/Abgrenzung definieren, Input transferieren.

- Überblick aller für Familien relevanten Angebote im Landkreis
- Förderung Kooperationen von „Dienstleistern“
- Fortentwicklung Angebote zu zukunftstauglichen Strukturen
- Impuls für neue Angebote und Familien - unterstützende Maßnahmen.

ad 6) Neufassung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung ist den Beschlüssen der Vollversammlung vom 19.05.2010 sowie den aktuellen Gegebenheiten und Erfordernissen angepasst worden.

Die überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung wurde von den anwesenden Bündnispartnern einstimmig angenommen.

(aktuelle Fassung liegt bei)

ad 7) Wahlen: Bündnissprecher/in, Stellvertretung und Arbeitskreis

Bettina Wilhelm, EBM'in der Stadt Schwäbisch Hall übernahm dankenswerter Weise die Leitung der Wahl.

Bündnissprecher: Bürgermeister Wolfgang Binnig
wird einstimmig *(bei Enthaltung des Vorgeschlagenen)*
wiedergewählt.

Stellvertretende/r Sprecher/in: Dr. Walter Müller und Pfarrerin Sabine Gruber-Dürr
werden jeweils einstimmig *(bei Enthaltung der Vorgeschlagenen)*
wiedergewählt.

Arbeitskreis:

Die Vertreter/innen im Arbeitskreis und ihre Stellvertreter/innen werden laut folgender Liste einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt *(Stellvertreter jeweils kursiv)*:

Landkreis:	Thomas Haag <i>N.N</i>	LRA SHA (Sozialdezernat)
Städte:	Manfred Haas <i>Raimund Horbas</i>	Stadt Gaildorf <i>Stadt Gaildorf</i>
Gemeinden:	BM Wolfgang Binnig <i>BM Jürgen König</i>	Gemeinde Michelfeld <i>Gemeinde Rosengarten</i>
Kirchen:	Dekan Siegfried Jahn <i>N.N</i>	Ev. Dekanatamt Blaufelden
Unternehmen:	Ingrid Holz <i>Ingo Andreas Holz</i>	Fa. Holz GmbH <i>Fa. Holz GmbH</i>
Verbände:	Silvia Wagner <i>Bernhard Löffler</i>	DGB SHA (Regionssekretärin)
Vereine:	Rolf Grübel <i>Klaus Schmelzle</i>	Sportkreis SHA (Vorsitzender)
Freie Wohlfahrtsträger:	Werner Hepp <i>Eleonore Reddemann</i>	AWO SHA (Geschäftsführer) <i>Caritas</i>
Eltern:	Bettina Riedel <i>Michael Häußlein</i>	Gesamtelternbeirat Crailsheim
Senioren:	Rainer Ertl <i>N.N</i>	Kreissenorenrat SHA <i>(noch vom Kreissenorenrat zu wählen)</i>

Jugendliche:

Werner Benz
N.N

Kreisjugendring SHA

ad 9) Verschiedenes, Termine und Schlusswort**Verschiedenes****Termine****Leitungsteam** (Turnus: 1 x pro Quartal)

Termin/Ort: Mi., 06.07.2011, 11.00 Uhr Rathaus Michelfeld.

Arbeitskreis (Turnus: 2 - 3 x pro Jahr)

Geplant für Juli oder September 2011.

Werkstätten (Turnus: mind. 3 x pro Jahr)

Termin/Ort:

Miteinander der Generationen:	Di., 06.09.2011 18.00 Uhr, SHA, AWO – Gänsberg-Cafe.
Familienfreundlichkeit im Betrieb:	<i>noch nicht festgelegt</i>
Familienfreundliches Wohnumfeld:	<i>noch nicht festgelegt</i>
Gesundheit und Pflege:	<i>noch nicht festgelegt</i>

Schlusswort

Bündnissprecher Wolfgang Binnig schließt die Vollversammlung mit einem herzlichen Dankeschön an alle Bündnispartner für die Unterstützung und Förderung der Ziele und Aktivitäten von FAMILIEplus im Sinne von gelebter Familienfreundlichkeit und nachhaltig wirkender Familienunterstützung in unserem Landkreis Schwäbisch Hall.

Barbara Abel